

- Wir sind sehr viele!
  - Es sind viele andere Unis besetzt siehe [www.unsereunis.de](http://www.unsereunis.de) [www.unsereuni.at](http://www.unsereuni.at)
  - Livechat mit Basel
  - Unser bisherige Redeleiter Yago lässt ein Meinungsbild einholen, ob er weiter die Gesprächsleitung übernehmen soll. Bei keiner Gegenstimme hat die Mehrheit gefordert, dass Yago weiter die Redeleitung übernehmen soll.
  - Unsere Plenumsmethode wurde für die Neuen erläutert:
    - Rednerliste
    - Eine Hands- Wortmeldung
    - Beide Hände - Direkte Antwort auf den Vorherigen Redebeitrag
    - Beide Hände drehen - / Klopfen - Zustimmung
    - Technische Frage: Bilde ein T mit beiden Händen
    - Wiederholung: Auswechselgeeste vom Fussball
    - Erstrederecht, Redeliste, Bei Nennung aufstehen, ggf. nach vorne kommen und namen nennen
    - Bitte seid diszipliniert und wiederholt Euch nicht
  - Gerfried von der ersten Besetzten Uni, der Wiener, und berichtet über die Verhältnisse in Wien. Mit ihren großen und zahlreichen Protesten gelang es den Wienern einen Druck auf die Politik aufzubauen und Bildungspolitik zu einem stets präsenten Thema in den Medien zu machen. Morgen findet eine gemeinsame Demonstration mit den Metallarbeiten und den Druckern statt. Die Kritik an der Öffnung der Uni für marktwirtschaftliche Systeme ist ein wesentliche Punkt für die Österreicher, die sich mit einer schlichten Aufstockung des Bildungshaushaltes nicht zufrieden geben wollen.
  - AK Lehramt:
    - stellt seine Arbeit exemplarisch für die inhaltliche Arbeit in den AKs der letzten Tage vor
    - Heute morgen wurde die Schulpädagogik-Vorlesung in den Festsaal verlegt
    - Dort wurde über die Schwierigkeiten mit der Modularisierung des Studienganges gesprochen
    - Beschluss: Es dürfen keine Fächerkombinationen aufgrund von Überschneidungen in den Modulhandbüchern unmöglich zu studieren sein. Die freie Wahl der Fächerkombinationen und deren praktischen Umsetzung muss gewährleistet sein - allg. Zustimmung
    - Beschluss: Die Bestandteile eines Moduls müssen sich ergänzen. Eine ausgewogene Basis von Breite und Tiefe des Lernstoffes muss gewährleistet werden - allg. Zustimmung
    - Vorschlag: diese Forderung auf alle Studiengänge zu erweitern - allg. Zustimmung
- In Anlehnung an § 15 Abs. 3 GymPO I: „(3) Hinsichtlich der Regelungen über Termine und Fristen der abzulegenden Prüfungen finden die Schutzfristen nach § 3 Abs. 2 und § 6 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes Anwendung. Studierende, die mit einem Kind unter acht Jahren, für das ihnen die Personensorge als leibliche Eltern, Adoptiveltern oder vom Jugendamt anerkannten Erziehungsberechtigten zusteht, versorgen, sind berechtigt, Prüfungsleistungen nach Ablauf der in dieser Prüfungsordnung hierfür vorgesehenen Fristen abzulegen, wobei die Verlängerung drei Jahre je Kind nicht überschreiten darf.“ (Uni)?*
- Die Frist wurde bereits auf 3 Jahre je Kind ausgedehnt
  - Die weiteren Forderungen werden noch genauer ausgearbeitet
  - Anregung: Bei der Erziehung helfende Personen soll ebenfalls das Recht erhalten
  - Inhaltliche Weiterarbeit wird im AK stattfinden

*(9) Studierende desselben Studienfaches, die die Zwischenprüfung abgelegt haben und die Prüfung nicht zu demselben Termin ablegen, kann das Prüfungsamt mit Zustimmung des Bewerbers und der Mitglieder des Prüfungsausschusses im Umfang der vorhandenen Plätze als Zuhörer an der mündlichen, der künstlerisch-praktischen oder der integrativen Prüfung zulassen.“ (Vgl. GymPO I § 18) (UNI) - allg. Zustimmung*

*Ebenso bleiben Studienaufenthalte im fremdsprachigen Ausland bis zur Dauer von zwei Semestern, bei modernen Fremdsprachen zwei Semester je Fremdsprache, unberücksichtigt, wenn Bewerber an einer ausländischen Universität für das Studium eines oder mehrerer ihrer Hauptfächer eingeschrieben waren und nachweislich Lehrveranstaltungen in angemessenem Umfang, in der Regel von mindestens acht Semesterwochenstunden, in mindestens einem der Hauptfächer besucht und je Semester mindestens einen Leistungsnachweis erbracht haben. Ebenso bleiben bis zu zwei Semester bei einer Tätigkeit als Fremdsprachenassistent oder als Schulassistent im Ausland unberücksichtigt. (Festlegung im Sinne des Gesetzestextes) (UNI) - allg. Zustimmung*

*Die Tätigkeit als Fremdsprachenassistent muss im vollen Umfang als gleichwertige Leistung zum Praxissemester anerkannt werden. Die im Praxissemester verpflichtenden fachdidaktischen und pädagogischen Übungen sollen jedoch am staatlichen Seminar für Lehrerbildung im vollen Umfang*

*verpflichtend nachgeholt werden. (Land) - allg. Zustimmung*

-weitere Forderungen werden von dem AK ausgearbeitet, u.a. bezüglich der Studentischenmitbestimmung  
-Die Materialien des AK liegen an der rechten(vPa) Seite des HS25 aus

-Tom fasst die Ergebnisse des Gesprächs mit Rektor Engler zusammen

-das Protokoll ist im Internet und an der Protokollwand zugänglich

-Er legt in wesentlichen Punkten dar, warum ein Ausweichen in die Alte Physik für uns aus logistischen Gründen nicht praktikabel ist

- Es wird darauf verwiesen, dass unser Protest bewusst friedlich gehalten wurde

-Er informiert das Plenum, dass aus seiner Erfahrung heraus z.B. eine Exmatrikulation wg. der Besetzung höchst unwahrscheinlich ist und dass auch eine Räumung kein Gewaltakt wird, da wir alle gewaltfrei bleiben werden

-Wir werden den Saal nicht freiwillig, sondern nur unter Polizeipräsenz räumen - allg. Zustimmung

-Rektor Engler wird gebeten, die schriftlich verfasste Anwendung des Hausrechts selbst zu verlesen:

-Engler fühlt sich durchaus in einem besetzten Hörsaal wohl und ist bereit unsere Anliegen zu hören und berichtet, dass im Senat viele Forderungen der Studenten in der Vergangenheit umgesetzt wurden. Er spricht davon, dass insg. 7 Lehrveranstaltungen ausgefallen seien. Er spricht den BesetzerInnen zu, dass sie durchaus bemüht waren den Ablauf des Studienverlaufes nicht zu beeinflussen. Auf Grund der Zahlreichen Proteste von Lehrenden und Lernenden, die bei ihm eingegangen seien, muss er aber darauf bestehen, dass der reguläre Studienablauf nicht gewährleistet werden kann. Rektor Engler kann nicht gutheißen, dass am Samstag die SWR3 Partynacht "torpediert" werden soll.

Auf Nachfrage sagt Rektor Engler, dass wir durchaus weiterhin unsere Ziele kommunizieren könnten, auch wenn wir in der Alten Physik wären

-Es wird vermutet dass die angedrohte Räumung gezielt die SWR3 Party Nacht am Samstag ermöglicht werden soll -

Forderung: Rektor Engler möge jetzt wie gefordert die Wahrnehmung des Hausrechts zu verlesen und keinen Redebeitrag abzugeben.

Das Hausverbot wird Verlesen und gilt ab Donnerstag 12.11 um 00:00 - Alle Besetzer werden aufgefordert den Hörsaal am Mittwoch zu verlassen , weil sonst die Polizei Räumen wird. Ab Do 00:00 Uhr gelte die Besetzung als Hausfriedensbruch, da die Besetzung die durchführung akkademischer Lehre beeinträchtigt und die Wahrnehmung der persönlichen Rechte des SWRs gefährde. Bei Besetzung anderer nichtgeduldeter Räume der Universität werde sofort ein Hausverbot verhängt - siehe Aushang

Es wird gefordert dass das Rektorat sich an der Diskussion beteiligt , damit die BesetzerInnen nicht ohne Verhandlungspartner dar stehen.

Es wird vom Rektorat gefordert, dass es in offene Verhandlungen mit den BesetzerInnen begeben sollte, damit gemeinschaftlich eine Kooexistenz von Besetzung des HS25 und Durchführung aller Lehrveranstaltungen erarbeitet werden kann

Das Rektorat kann die Verhinderung einer mit Regressforderungen verbunden externen Veranstaltung nicht tolerieren.

Frage aus dem Plenum, warum ausgerechnet die alte Physik und nicht ein repräsentativerer Raum wie das Audimax oder den Festsaal angeboten wird, wenn das Rektorat die BesetzerInnen an sich nicht kritisch finde

Antrag: Vorgezogene Präsentation der Alten Physik: allg. Zustimmung

Es wird fotodokumentarisch dargelegt, warum die alte Physik für eine Veranstaltung, wie die unsere nicht verwendbar sei.

Es wird vom Rektorat mehr Kreativität bezüglich möglicher Alternativer Räume gefordert

Frage aus dem Plenum: wenn die SWR3 Party Nacht der zentrale Punkt für die Räumung aus finanziellen Gründen ist, ob es nicht sinnvoll wäre in diesem Punkt auf die Unileitung zuzugehen, da es uns zentral um die Verbesserung der Lehre gehen sollte und nicht um die Öffnung der Uni für externe Anbieter

Feststellung die alte Physik fasst bis zu 250-300 Studentinnen im Hörsaal

-somit sei diese möglicher Verlegungsort für Regelveranstaltungen aus dem HS25

Antrag: Ist die alte Physik prinzipiell Ausweichmöglichkeit für die Besetzung - allg. Ablehnung

Frage von Tom: Sieht das Rektorat nach diesem Beschluss weitere Verhandlungsmöglichkeiten überhaupt

noch offen wären? Durchaus, Durchaus, gute Vorschläge werden gewünscht, die den Studienablauf und die SWR3 Partynacht nicht beeinflussen

Hinweis: Stimmen von Einzelnen sind nicht repräsentativ für das Plenum, sondern nur Plenums Beschlüsse

Forderung nicht die Besetzung, sondern die eine Veranstaltung der SWR3 PartyNacht zu verlegen  
-Vorschläge:Festsaal, Clubhaus, Brecht-Bau(sei aus Brandschutztechnische Gründen nicht möglich)

"

Gründe bezüglich der SWR3 PartyNacht vom Montag:

Gründe gegen die Party:

- Lärmbelästigung
- Belästigung durch Besucher
- Unsere Kritik ist gegen kommerzialisierung d. Uni - dieses ist eine
- Schlechter Klozugang
- Hürden für Neubesetzern - räumlich und geistig
- Sorge um unser Material unten
- Ordner
- Besetzung ist eine Protestform
- SWR hat uns medial ignoriert
- Presseberichterstattung und Party müssen unabhängig von einander bleiben
- Morgenstelle ist frei

-Argumente pro:

- don't mess with the press
- tolleranz
- Wir sollten auf den Hörsaal beharren und nicht auf den Kupferbau
- Leute werden unten bleiben
- Uni hat Vertrag mit SWR -> Mögliche Räumung"

Frage ob ein Beschluss bezüglich der Duldung der SWR3 PartyNacht, eine Räumung verhindern würde  
Rektor: auf Grund dessen, dass unser basisdemokratisches Plenum seine Beschlüsse jeden Abend widerrufen kann, seien diese nicht verbindlich

Antrag auf Abstimmung ob eine verbindliche Abstimmung getroffen werden kann?

Antrag: Wir beschließen heute hier zu bleiben und treten auf Grund dieser Forderung in Verhandlungen -allg. Mehrheit

Antrag auf Änderung: Das Rektorat wird gebeten die Räumungs-Androhung auf Freitag zu verschieben, bisdahin wird verhandelt und bei der Raumfrage(Bildungsveranstaltungen) kooperieren - allg. Mehrheit

- Es wurde Widerspruch gegen die Räumung eingelegt, tut das gleiche!

-Apoll an alle, die die Besetzung unterstützen auch hier zu nächtigen - da wir so möglicherweise nicht geräumt werden

- "Wenn wir entschieden hätten ins Audimax zu ziehen würden wir auch nicht die SWR3 Party verhindern, deshalb hätte es auch verbindliche Beschlüsse geben können"

Antrag: wenn keine Punkte mehr auf der Tagesordnung sind, sollten wir die Sitzung schließen und uns dem geselligen Teil zuzuwenden - allg. Zustimmung

Info: Attac spendet 200€

DGB Tübingen solidarisiert sich mit uns

"Die Entscheidungen seien die Zeit nicht wert, die in sie investiert wurde"

"Zwischen der SWR3 Nacht und der Räumung besteht ein kausaler Zusammenhang, deshalb sei die Diskussion nicht unnütz"

Engler hat vor der Kammera gesagt, dass gegen Geräumte keine Strafanzeige gestellt wird

Struktur AK wird gegründet, treffen nach dem Plenum

Wenn die Polizei kommt bitte alle im HS versammeln

Im Falle einer Räumung wird sich an einem Ort getroffen, der übers Netz, etc kommuniziert wird

Ende gegen 22:45 Uhr



